

STUDIENKURS ZU THEORIE UND PRAXIS DER ZEICHNUNG

Kennerschaft – Sammlungsdiskurse – Kuratorische Praxis

WIEN, 31. JULI – 4. AUGUST 2017

veranstaltet von der Albertina und dem Institut für Kunstgeschichte der Universität Wien mit großzügiger Unterstützung der Wolfgang Ratjen Stiftung



Der Studienkurs richtet sich an Doktoranden und jüngere Postdoktoranden, die sich in ihren Forschungen mit Fragen der Zeichnung befassen und an einer Tätigkeit in Grafischen Kabinetten interessiert sind. Dabei sollen neue Forschungen diskutiert und zugleich ein umfassender Einblick in die kuratorische Praxis an einer der weltweit bedeutendsten Grafischen Sammlungen vermittelt werden. Der Studienkurs wird vom Institut für Kunstgeschichte der Universität Wien gemeinsam mit der Albertina veranstaltet und von der Wolfgang Ratjen Stiftung großzügig gefördert.

Die Teilnehmer sollen einerseits im Rahmen des Studienkurses einen Aspekt ihrer Forschungen in einem 30-minütigen Vortrag zur Diskussion stellen. Andererseits stehen die gemeinsame Arbeit mit ausgewählten Zeichnungsbeständen der Albertina und der Einblick in den kuratorischen Alltag im Zentrum des Kurses: Konzeption und Durchführung von Ausstellungsprojekten, Publikation von Ausstellungs- und Sammlungskatalogen, Restaurierung und Marketing, Sammlungsgeschichte und Provenienzforschung.

Neben der Unterbringung in Wien werden nachgewiesene Reisekosten (Economy Flug, 2. Klasse Bahn) bis zur Höhe von 400 Euro übernommen. Die Kurssprache ist Deutsch, die Vorstellung der eigenen Forschungsprojekte kann auch in Englisch, Französisch oder Italienisch erfolgen.

Die wissenschaftliche Leitung des Studienkurses liegt bei Univ.-Prof. Dr. Sebastian Schütze. Bewerbungen sind mit CV, kurzer Darlegung des zeichnungsrelevanten Forschungsthemas und Empfehlungsschreiben eines Hochschullehrers bis zum 10. Mai 2017 per e-mail zu richten an Univ.-Ass. Mag. Gernot Mayer: gernot.mayer@univie.ac.at

Die Bewerber erhalten Ende Mai Bescheid über die Teilnahme.

ALBERTINA

